

leisten. Kollege Czech schlägt den Heimuhrmachern vor, aus der Innung auszuschneiden. Kollege Halisch beantragt Schluss der Debatte und Abstimmung. Die Abstimmung ergab die Ablehnung des von den Heimuhrmachern gestellten Antrages gegen 23 Stimmen.

6. Anträge der Innungsmitglieder Georg Wald, Gustav Malz, Alfons Lux, Adolf Boltze und Bertold Bütig:

a) Es ist eine Lohnkommission zu wählen, die aus fünf Breslauer Mitgliedern besteht und sich zusammensetzt aus einem bis zwei Kollegen, welche Gehilfen beschäftigen, aus zwei bis drei Kollegen, welche ein Ladengeschäft haben, aber keine Gehilfen beschäftigen, und einem Kollegen, der weder Laden besitzt, noch Gehilfen beschäftigt, sogenannter Stubenarbeiter, und jede Gruppe einen Ersatzmann.

b) Die Lohnkommission ist zum endgültigen Abschluss des Lohntarifes nicht berechtigt, sie hat Verhandlungen mit den Gehilfenvertretern zu führen und die Ergebnisse der Verhandlungen sofort dem Innungsvorstand mitzuteilen.

c) Zum endgültigen Abschluss des Lohntarifes ist nur eine ordentliche oder außerordentliche Innungsversammlung berechtigt, und entscheidet die einfache Mehrheit der anwesenden Breslauer Kollegen.

Herr Malz erklärt, dass er seine Unterschrift zurückziehe. Der Obermeister gibt noch bekannt, dass von den Innungsmitgliedern Georg Wald, Lux, Gerson, Feldmann, Boltze und Bütig folgenden Fragen zur Beantwortung an ihn gerichtet worden sind:

1. Wer oder was hat den Obermeister veranlasst, den Gehilfenlohn tarif zu kündigen?

2. Wann und durch wen ist die von der Innungsversammlung gewählte Lohnkommission aufgelöst worden?

3. Wann und durch wen ist eine neue Lohnkommission gewählt worden?

4. Warum hat der Obermeister nicht schon in der Oktoberversammlung die eingetretenen Veränderungen in der Tarifrage bekanntgegeben?

Der Obermeister gibt folgende Antwort: Durch Vorstandsbeschluss wurde der Tarif gekündigt. Eine Lohnkommission wird immer nur von Fall zu Fall gewählt, folglich war die Lohnkommission nach Abschluss der Verhandlungen von selbst aufgelöst. Auch die Kommission der Gehilfen hatte sich aufgelöst und mit den weiteren Verhandlungen den Metallarbeiterverband beauftragt. Dieser seinerseits hat dann mit dem sich gegründeten Arbeitgeberverband für das Uhrmachersgewerbe Verhandlungen gepflogen. Beide Vertragsparteien haben dann auch vor dem Schlichtungsausschuss und später vor dem Demobilisierungskommissar verhandelt. Es entspinnt sich hierauf eine äußerst lebhaft ausgeführte Aussprache für und gegen. Interessant dabei ist, dass die Gehilfen selbst keine Forderungen stellen, sondern Innungsmitglieder diese Anträge bringen. Da die Aussprache scheinbar ohne Ende ist, beantragt Kollege George Schluss der Debatte und Abstimmung. Die Abstimmung ergab für die Ablehnung der Anträge 27 Stimmen und für die Annahme 23 Stimmen. Hierzu ist zu bemerken, dass der grösste Teil der Mitglieder wegen vorgerückter Zeit schon die Versammlung verlassen hatten.

7. Am 30. und 31. Mai findet in Schweidnitz der Verbandstag statt.

8. Eingänge und Mitteilungen. Es scheiden aus: Frau Kneifel, Frau Lippelt, Frau Bittner, Paul Peterschütz und Paul Hanusa. Neue Mitglieder: Paul Stelzer aus Strehlen, Oskar Völkel, Hugo Hauschild, Wilhelm Bernard und Rudolf Rodewald, sämtlich aus Breslau. Das 25jährige Meisterjubiläum feierten die Kollegen Aug. Fieback, Paul Philipp und Max Steiner, das 40jährige Meisterjubiläum feierten Rudolf Nitschke und Rudolf Herrmann. Den Jubilaren wurde das von der Handwerkskammer gestiftete Diplom mit den besten Glückwünschen überreicht. Der Unterstützungskasse wurden überwiesen: vom Kollegen Rudolf Herrmann 200 Mk., von Paul Philipp 25 Mk. und von Frau Lippelt 100 Mk., wofür der Obermeister seinen Dank ausspricht. Da der Saal um 7 Uhr anderweitig vergeben ist und daher geräumt werden muss, so kann der Vortrag über die neue Einkommensteuer von dem Steuertechniker nicht gehalten werden. Die Tagesordnung wird hiermit geschlossen. Anwesend waren 141 Mitglieder und 2 Gehilfenvertreter.

Arthur George, Schriftführer.

**Bochum.** (Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinnung.) Innungsversammlung am 11. Mai. Es erfolgt zunächst die Bekanntgabe der letzten Versammlungsniederschrift durch den Geschäftsführer, Herrn Ostwald. Einwendungen werden dagegen nicht erhoben. Alsdann erfolgt die Bekanntgabe des Briefwechsels, bei der besonders folgende Schreiben einer Besprechung unterzogen werden: An die Tischler-Zwangsinnung Bochum, betreffend Lieferung von Hausuhrwerken, ein Schreiben, betreffend Veranstaltung eines Lichtbildervortrages durch einen Fachschulmann, ferner ein Schreiben, betreffend die Preisvereinbarung innerhalb der Innung und ein Schreiben des Mitgliedes der Fortbildungsschulkommission, Herrn Mauer. Zum letzteren Schreiben macht Herr Goldschmiedemeister Schweers noch ergänzende Ausführungen, denen sich eine Erklärung des Geschäftsführers anschliesst. Gelegentlich der Besprechung der Lehrlingsangelegenheiten werden Merkblätter für Prüfungsarbeiten an die anwesenden Mitglieder ausgegeben. Herr Obermeister Le Claire macht nochmals darauf aufmerksam, dass die Lehrlingsprüfungsarbeiten rechtzeitig eingereicht werden müssen. Herr Schweers schlägt vor, zur Prüfung der Arbeiten der Goldschmiedelehrlinge alle Goldschmiedemeister zu laden. Diesem Vorschlage stimmt die Versammlung zu.

Ueber die Gefahr der Besetzung und die damit zusammenhängenden wirtschaftlichen Fragen leitet Herr Le Claire eine Aussprache ein, indem

er auf einige Punkte, betreffend Preisauszeichnung, Steuerumlagen usw., hinweist. An der Aussprache beteiligen sich mehrere Herren Kollegen.

**Celle.** (Freie Vereinigung). Am Donnerstag, den 28. April, fand eine Hauptversammlung statt, welche von dem Vorsitzenden Langenheim (Celle) um 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr mit der Verlesung der Tagesordnung eröffnet wurde.

1. Bericht über die Geschäftstätigkeit des Vereins. Es ist besonders zu bemerken, dass infolge einer Aufforderung des Handwerkerbundes auf dem hiesigen Frühjahrsmarkt durch den Kollegen Feldmann mit einem Polizeibeamten eine Revision der Bijouterie feilbietenden Buden stattgefunden hat. Dabei wurde festgestellt, dass, entgegen dem Hausiergesetze, echte Silbersachen feilgeboten wurden.

2. Kassenbericht. Die fälligen Beiträge bis 30. März 1921 wurden eingezogen und dabei bekanntgegeben, dass dem Verein zurzeit 29 Mitglieder, und zwar 8 aus Celle und 21 auswärtige, angehören.

3. Festsetzung des Geschäftsjahres. Dasselbe wird, entsprechend dem Unterverbande, von Oktober bis Oktober festgelegt.

4. Vorlage des Haushaltsplanes. Bei einem Beitrag von 24 Mk. erhält der Verein, da 15 Mk. an den Unterverband abgeführt werden, für das Mitglied 9 Mk., bei 29 Mitgliedern 261 Mk. Davon sind zu zahlen: Laufende Unkosten, Portospesen usw. 120 Mk., Papier 50 bis 60 Mk., unvorhergesehene Ausgaben 100 Mk.

5. Steuerberatung für Einkommensteuer. Kollege Schnell erläutert an praktischen, leicht verständlichen Beispielen, wie ein jeder seine Einkommensteuer zu berechnen hat.

6. Ausgabe der Ausweiskarten des Zentralverbandes für den Bezug von Furnituren.

7. Festsetzung neuer Richtpreise für Reparaturen und Waren.

8. Verschiedenes. Aus dem Kreise der anwesenden Kollegen wurden eine ganze Anzahl von Herren namhaft gemacht, die dem Verein noch fernstehen und an die der Verein mit der Aufforderung, beizutreten, sich sofort wenden wird. Seit der letzten Versammlung sind zwei Herren neu eingetreten.

Schluss der Versammlung 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

Bungenstich, Schriftführer.

**Döbeln-Leisnig.** Die Uhrmacherschwangsinning im Bereiche der Amtshauptmannschaft Döbeln-Oschatz hielt am 24. April ihre Hauptversammlung in Leisnig ab.

Herr Obermeister Müller sen. begrüsst die erschienenen Kollegen, insbesondere den neu eingetretenen Kollegen A. Beyer (Leisnig). Der Obermeister gedenkt in Dankesworten des verstorbenen Kollegen Max Wagner (Rosswien), die Anwesenden ehren den Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen. Dem Kollegen Braun (Wermsdorf) werden anlässlich seiner vor kurzem stattgefundenen Verheiratung die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen.

Für den Verkauf von goldenen Trauringen einigt man sich, auf den Einkaufspreis 100 % aufzuschlagen, für Verdienst, Etui, Gravieren, Geschäftsunkosten, Licht usw., welcher angemessen erscheint. Ferner wird beschlossen, nicht nach Angabe des Grammpreises zu verkaufen, sondern einen festen Preis für jeden einzelnen Ring.

Die Tagung des Unterverbandes Sachsen wurde vom Obermeister und Unterzeichneten besucht. Der Obermeister berichtet eingehend über die Verhandlung. Dem Beschluss des Einheitsverbandes, Ausweiskarten für den Bezug von Furnituren einzuführen, stimmt man zu. Dieselben werden nach Eingang zugesandt.

Der Kassenbericht des Kollegen Oette (Leisnig) ergibt

eine Einnahme von . . . . . 4464,07 Mk.,

eine Ausgabe von . . . . . 2942,74 "

mithin einen Kassenbestand von 1521,33 Mk.

Die Kassenprüfer, Kollege Wunsch (Hartha) und Tiemann (Döbeln), bekunden, dass Kasse und Bücher in bester Ordnung seien und beantragen, den Kassierer zu entlasten, dieses geschieht.

Die beiden ausscheidenden Vorstandsmitglieder, Kollege Oette (Leisnig) und Hummützsch (Döbeln), werden einstimmig wiedergewählt. In die Lehrlingsprüfungskommission wird Kollege Hummützsch gewählt. Angemeldet und aufgenommen wird der Lehrling Walter Ryck bei dem Kollegen Fichtner (Döbeln).

#### Haushaltplan 1921/22.

##### a) Einnahme:

Steuern . . . . .	1580 Mk.,
Steuern für Lehrlinge und Gehilfen und Strafen . . . . .	60 "
	1640 Mk.

##### b) Ausgabe:

Verbandszeitung . . . . .	700 Mk.,
Porto . . . . .	50 "
Drucksachen . . . . .	150 "
Verbandsbeitrag . . . . .	432 "
Unterverband . . . . .	100 "
Verwaltung . . . . .	155 "
Sonstiges . . . . .	53 "
	1640 Mk.

Die beschlossene Innungspartie nach Glashütte findet am 5. und 6. Juni statt; nähere Einladung erfolgt durch Karte.